

II-4052 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1994 7J

1982 -07- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. OFNER, DVW. JOSSECK, DR.JÖRG HAIDER
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend wissenschaftliche Untersuchung über das Spektrum
aller tatsächlichen Motive für die Inanspruchnahme des Zivil-
dienstes

Mit einem von den Abgeordneten Dr. Ofner, Fister und Dr. Lichal
eingebrachten und vom Nationalrat am 30.6.1981 einstimmig be-
schlossenen Entschließungsantrag war der Herr Bundesminister für
Inneres ersucht worden, "unter Zuhilfenahme der wissenschaftlichen
Methoden der empirischen Sozialforschung das Spektrum aller
Motive für die Ablehnung des Wehrdienstes untersuchen zu lassen
und hierüber den Mitgliedern des Ausschusses für innere Ange-
legenheiten zu berichten".

In Beantwortung einer vom Abgeordneten Dr. Ofner unter Bezugnahme
darauf eingebrachten mündlichen Anfrage (Nr. 718/M), die in
der 118. Sitzung des Nationalrates am 16.6.1982, also fast genau
ein Jahr nach der oben zitierten Entschließung, zum Aufruf gelangte,
hat der Herr Bundesminister für Inneres Auskünfte erteilt, die
einen wenig befriedigenden Eindruck hinterließen. Abgesehen davon,
daß als voraussichtlicher Zeitpunkt für das Vorliegen des
Ergebnisses der gegenständlichen Untersuchung das "Frühjahr
nächsten Jahres" genannt wurde, was auf eine eher schleppende
Durchführung schließen läßt, gaben einzelne Hinweise des Herrn
Bundesministers für Inneres Grund zu der Befürchtung, daß die
der Untersuchung zugrundegelegte Fragestellung am eigentlichen
Problem - zumindest weitgehend - vorbeigeht. Dieses besteht
ja doch darin, "durch die modernen Mittel der Wissenschaft
herauszubekommen, welche Palette von Motiven bei denen, die
Zivildienstler werden wollen, tatsächlich dahintersteckt, was es

- 2 -

neben den echten Gewissensgründen noch für Begleitumstände, noch für andere Gründe gibt - etwa den Umstand, daß es irgendwo zu wenig oder nicht in der Nähe genug Kasernen gibt - welche andere Motive mitspielen, die man herausfinden müßte ... Denn wir alle miteinander, auf welcher Seite des Hauses wir auch sitzen mögen, wollen zwar, daß diejenigen, die aus echten, tiefen und ernstesten Gewissensgründen sich nicht in der Lage sehen, eine Waffe in die Hand zu nehmen, Zivildienst leisten sollen, wir sind aber dagegen, daß andere Motive, andere Gründe vorliegen, daß man erklärt, Gewissensgründe zu haben, aber in Wahrheit andere Motive hat, um nicht einrücken zu müssen, sondern Zivildienst versehen zu können" (wörtliches Zitat der Begründung des Entschließungsantrages durch den Abg.Dr.Ofner, Sten.Prot. der 80. Sitzung des Nationalrates vom 30.6.1981).

Demgegenüber scheint der Schwerpunkt der über Veranlassung des Herrn Bundesministers für Inneres gewählten Fragestellung aber im Bereich der Spezifizierung bzw. Erfassung solcher Motive gesetzt worden zu sein, die ohnehin unbestrittenermaßen in echten Gewissensgründen wurzeln. Sollte sich dieser Eindruck bestätigen, bliebe mit größtem Befremden festzustellen, daß einer vom Nationalrat einstimmig beschlossenen Entschließung in Wahrheit nicht Rechnung getragen wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Wann wurde der Auftrag für die in Rede stehende Untersuchung ausgeschrieben?
2. Wann erfolgte die Auftragserteilung?
3. Wann wurde mit der Durchführung der Untersuchung begonnen?
4. Wie ist der genaue Wortlaut der der Untersuchung zugrundegelegten Fragestellung?
5. Sind Sie bereit, im Sinne der obigen Sachverhaltsdarstellung noch eine nachträgliche Änderung bzw. Ergänzung dieser Fragestellung zu veranlassen?